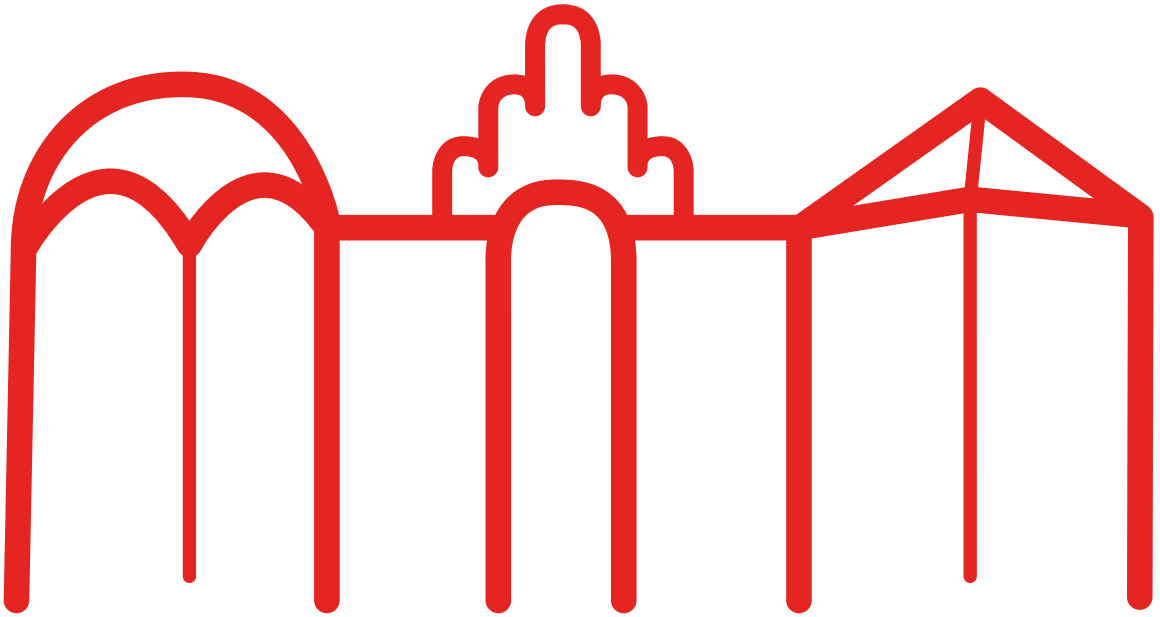
DRK-
Kreisverband
Celle e.V.

Deutsches
Rotes
Kreuz



Das DRK in Celle.

Seit 160 Jahren.

Tradition trifft Zukunft.



Impressum:

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Celle e.V.
77er Straße 45 A, 29221 Celle
www.drkcelle.de

Redaktion:
Maurice Martin, Sabine Rohr

Verantwortlich:
Wilhelm Köhler, Ketija Talberga

Fotonachweis:
Erfolgt direkt am jeweiligen Bild.
Titel: Vatter + Vatter
Rückseite: DRK e.V.

Gestaltung/Druck:
Ströher Druck
Hans-Heinrich-Warnke-Straße 15, 29227 Celle
www.stroeher-druck.de
September 2026

Redaktioneller Hinweis:
Für die Erstellung der Inhalte dieser Broschüre wurden KI-gestützte Anwendungen eingesetzt. Sämtliche Inhalte wurden durch den DRK-Kreisverband Celle fachlich geprüft, angepasst und freigegeben.

Spendenkonto:
DRK-Kreisverband Celle e.V.
IBAN: DE31 2695 1311 0000 2889 77
BIC: NOLADE21GFW

© Foto: Y. Willing-Holtz / DRK

160 Jahre DRK in Celle – Tradition trifft Zukunft

160 Jahre DRK in Celle stehen für 160 Jahre gelebte Verantwortung für die Menschen in unserer Region. Dieses Jubiläum bietet Anlass, auf eine lange und bewegte Geschichte zurückzublicken. Vor allem aber lädt es dazu ein, nach vorn zu schauen. Denn eines hat sich in all diesen Jahren nicht verändert: Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Menschen – mit ihren Bedürfnissen, ihren Hoffnungen und den Situationen, in denen sie Unterstützung benötigen.

Das Deutsche Rote Kreuz ist fest im Landkreis Celle verwurzelt. Tag für Tag leisten unsere Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen Hilfe dort, wo sie gebraucht wird: im Rettungsdienst, im Katastrophenschutz, in der Pflege, beim Hausnotruf, in Kindertagesstätten und Schulen, in der sozialen Arbeit, im Bildungsbereich und in vielen weiteren Aufgabenfeldern. Hinter all diesen Angeboten stehen Menschen, die Verantwortung übernehmen, sich mit Kompetenz engagieren und die Werte des Roten Kreuzes mit Leben füllen.

Diese Broschüre gibt Einblicke in die vielfältige Arbeit unseres Kreisverbandes. Sie zeigt nicht nur unsere Leistungen und Angebote, sondern vor allem die Menschen, die dahinterstehen. Rund 700 Mitarbeitende sowie zahlreiche ehrenamtlich Engagierte sorgen jeden Tag dafür, dass Hilfe zuverlässig dort ankommt, wo sie benötigt wird. Ihr Engagement, ihre Fachlichkeit und ihre Verbundenheit mit dem DRK sind das Fundament unserer Arbeit.

Tradition bedeutet für uns nicht, am Bewährten festzuhalten, sondern aus unseren Erfahrungen Kraft für die Zukunft zu schöpfen. Die Anforderungen an Gesellschaft und Sozialwesen verändern sich stetig. Digitalisierung, demografischer Wandel und wachsende Herausforderungen in Pflege, Bildung, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz verlangen neue Antworten. Diesen Aufgaben begegnen wir mit qualifizierten Mitarbeitenden, modernen Strukturen, innovativen Ideen und dem festen Willen, unsere Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Dabei bleibt das Wesentliche unverändert: Hilfe braucht Nähe. Sicherheit braucht Vertrauen. Gemeinschaft braucht Menschen, die füreinander Verantwortung übernehmen.

Unser Jubiläum ist deshalb nicht nur ein Anlass, stolz auf das Erreichte zu blicken. Es ist vor allem eine Gelegenheit, Danke zu sagen. Unser Dank gilt allen, die das DRK in Celle über Generationen geprägt haben, ebenso wie denjenigen, die heute täglich dazu beitragen, dass unser Kreisverband ein verlässlicher Partner für die Menschen in der Region ist.

Gemeinsam möchten wir den eingeschlagenen Weg fortsetzen – mit Zuversicht, Menschlichkeit und dem Anspruch, auch künftig für die Menschen im Landkreis Celle da zu sein.





Ketija Talberga und Wilhelm Köhler
Vorstand des DRK-Kreisverbandes Celle e. V.

© Fotos: Werbehaus im Kreise

Das Ehrenamt – gemeinsam vor Ort etwas bewegen

Ehrenamtliches Engagement lebt von Menschen, die bereit sind, einen Teil ihrer Zeit, ihrer Erfahrungen und ihrer Fähigkeiten für andere einzusetzen. Oft geschieht das ganz selbstverständlich und ohne großes Aufsehen – und doch wäre vieles, was Gemeinschaft ausmacht, ohne dieses Engagement kaum denkbar.

Im DRK-Kreisverband Celle bildet das Ehrenamt seit jeher eine tragende Säule der Rotkreuzarbeit. In 19 Ortsvereinen engagieren sich Menschen unmittelbar in ihren Städten und Gemeinden und gestalten dort ein vielfältiges Angebot für die Bevölkerung. So bleibt das Deutsche Rote Kreuz nicht nur als Organisation präsent, sondern vor allem durch Menschen, die ihre Region kennen und sich für andere vor Ort einsetzen.



Die Möglichkeiten, sich einzubringen, sind dabei so vielfältig wie die Menschen selbst. Ehrenamtliche organisieren Blutspendetermine, besuchen alleinstehende Menschen, gestalten Kaffee-, Spiel- und Gesprächsnachmittage, unterstützen Kleiderkammern oder wirken bei Gesundheits- und Bewegungsangeboten mit. Auch Kinder, Jugendliche, Familien und Menschen, die Unterstützung beim Ankommen in einem neuen Lebensumfeld benötigen, profitieren von diesem sozialen Engagement.

Dabei geht es nicht allein darum, anderen zu helfen. Ehrenamt schafft Begegnung und verbindet Menschen miteinander. Wer sich engagiert, bringt eigene Erfahrungen und Fähigkeiten ein, lernt Neues hinzu und erlebt, dass das eigene Handeln unmittelbar etwas bewirken kann. So entstehen Gemeinschaften, die weit über die einzelne Aufgabe hinausreichen.

Eine besondere Stärke des Ehrenamts liegt in seiner Nähe zu den Menschen. Die Ortsvereine wissen, was in ihren Gemeinden gebraucht wird, entwickeln eigene Angebote und reagieren auf Veränderungen vor Ort. So kann Engagement ganz unterschiedlich aussehen – vom regelmäßigen Besuchsdienst über Bewegungsangebote bis zur Organisation einer Blutspendeaktion. Entscheidend ist nicht, wie groß eine Aufgabe ist, sondern dass Menschen bereit sind, sie gemeinsam zu übernehmen.

Diese Vielfalt hat im Deutschen Roten Kreuz eine lange Tradition. Soziale ehrenamtliche Arbeit gehört seit den Anfängen der Rotkreuzbewegung dazu und hat sich mit den Bedürfnissen der Gesellschaft immer wieder verändert. Geblieben ist die Bereitschaft von Menschen, Verantwortung füreinander und für das Leben in ihrer Gemeinschaft zu übernehmen.

© Foto: P. Citoler / DRK



© Foto: Y. Willing-Holtz / DRK

Unser Blick nach vorn

Auch künftig wird eine lebendige Gemeinschaft Menschen brauchen, die sich freiwillig einbringen. Gleichzeitig verändert sich, wie und in welchem Umfang Menschen sich engagieren möchten. Deshalb wollen wir Möglichkeiten schaffen, die zu unterschiedlichen Interessen, Fähigkeiten und Lebenssituationen passen und Engagement auch weiterhin unkompliziert und vielfältig ermöglichen.

Denn Ehrenamt bedeutet, Gemeinschaft nicht nur zu erleben – sondern sie selbst mitzugestalten.

Zahlen – Daten – Fakten

DRK-Ehrenamt im Kurzprofil

Kontakt: Ehrenamtskoordination:
Christiane Maahs und Holger Busse,
Tel. 05141 9032-60, E-Mail: ehrenamt@drkcelle.de

19 Ortsvereine:
Bergen, Bröckel, Celle e.V., Eicklingen, Eschede, Faßberg, Garßen e.V., Hohne, Lachtetal e.V., Langlingen, Müden/Örtze, Oldau-Ovelgönne-Hambühren e.V., Südheide e.V., Sülze e.V., Wathlingen e.V., Wienhausen, Wietze, Winsen e.V.,
Anzahl Fördermitglieder: rd. 7.500
Anzahl ehrenamtliche Aktive: rd. 550

Der Hausnotruf – Sicherheit schafft Selbstständigkeit

Die meisten Menschen möchten so lange wie möglich eigenständig leben – in ihrem eigenen Zuhause und in ihrer vertrauten Umgebung. Doch mit zunehmendem Alter wächst häufig auch die Frage: Was passiert, wenn plötzlich Hilfe benötigt wird und niemand in der Nähe ist?
Unser Ziel ist es, Menschen genau diese Sicherheit zu geben. Denn Sicherheit bedeutet nicht, ständig Hilfe zu brauchen – sondern zu wissen, dass sie da ist, wenn man sie braucht.
Für viele beginnt diese Sicherheit mit dem Hausnotruf. Ein Knopfdruck genügt, um rund um die Uhr schnelle und passende Hilfe anzufordern. Qualifizierte Mitarbeitende nehmen jeden Notruf entgegen, schätzen die Situation ein und organisieren die notwendige Unterstützung – schnell, zuverlässig und der jeweiligen Situation angemessen.
Sicherheit endet heute jedoch nicht mehr an der eigenen Haustür. Mit unseren mobilen Notruflösungen bleibt Hilfe auch unterwegs jederzeit erreichbar. Moderne Zusatzfunktionen wie die automatische Sturzerkennung oder die Einbindung von Angehörigen sorgen dafür, dass sich die Technik flexibel an die individuellen Bedürfnisse anpasst.
Doch Technik allein schafft keine Sicherheit. Nicht jeder Notruf ist ein medizinischer Notfall. Wenn Angehörige nicht erreichbar sind oder niemand in der Nähe wohnt, übernimmt unser Hintergrunddienst die notwendige Unterstützung vor Ort – schnell, zuverlässig und mit dem Blick für die jeweilige Situation.
So verbinden unsere Notrufsysteme moderne Technik mit menschlicher Nähe und tragen dazu bei, dass Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung und nach ihren eigenen Vorstellungen leben können.

Unser Blick nach vorn

Der Wunsch nach Unabhängigkeit wird auch künftig viele Menschen begleiten. Gleichzeitig entwickeln sich die technischen Möglichkeiten stetig weiter.



Zahlen – Daten – Fakten

DRK-Hausnotruf im Kurzprofil

Kontakt: Ralf Welschhoff, Tel. 05141 9032-23,
E-Mail: hausnotruf@drkcelle.de

Anzahl Hausnotrufanschlüsse: 1.360
Anzahl Mitarbeitende: 17
Anzahl Einsätze im Jahr 2025: 490
Anzahl der Kundenbewegungen (An-/Abmeldungen) pro Jahr: 900

© Foto: H. Busse / DRK KV Celle e.V.



© Fotos: oben: A. Brockman / DRK LV Nordrhein, unten: EasierLife GmbH

Schon heute vertrauen rund 1.360 Haushalte im Landkreis Celle auf unsere Notrufsysteme. Dieses Vertrauen ist für uns Ansporn und Verantwortung zugleich, unsere Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Chancen des technischen Fortschritts zu nutzen, um unsere Unterstützung noch besser auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen abzustimmen. Denn wir sind überzeugt: Wahre Sicherheit schränkt Menschen nicht ein – sie gibt ihnen die Freiheit, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten.



Der Rettungsdienst –
Hilfe, wenn sie am dringendsten gebraucht wird

Ein Notfall kündigt sich nicht an. Innerhalb weniger Sekunden kann sich das Leben eines Menschen grundlegend verändern. In diesen Momenten zählt vor allem eines: die Gewissheit, dass schnell professionelle Hilfe da ist. Genau dafür steht der Rettungsdienst des DRK-Kreisverbands Celle – rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.

Seit mehr als 75 Jahren steht der DRK-Kreisverband Celle im Rettungsdienst der Stadt und des Landkreises Celle für verlässliche Hilfe und übernimmt Verantwortung für die Menschen in der Region. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich auf die Stadt Celle, die Samtgemeinden Flotwedel, Lachendorf und Wathlingen sowie die Gemeinden Hambühren, Winsen und Wietze. Damit trägt der DRK-Rettungsdienst Verantwortung für die notfallmedizinische Versorgung von rund 141.000 Menschen in der Region.

Doch Rettungsdienst bedeutet weit mehr als schnelle Hilfe. Hinter jedem Einsatz steht ein Mensch, der sich plötzlich in einer Ausnahmesituation befindet – häufig begleitet von Unsicherheit, Sorge oder Angst. Medizinische Kompetenz, Einfühlungsvermögen und ein besonnener Umgang gehören deshalb ebenso zu unserem Auftrag wie eine professionelle und verlässliche Versorgung. Denn eine gute Notfallversorgung beginnt nicht erst mit der Behandlung – sie beginnt mit dem Vertrauen, in den richtigen Händen zu sein.

Rund 180 Kolleginnen und Kollegen sorgen heute dafür, dass Menschen in Stadt und Landkreis Celle auch in den schwierigsten Momenten auf schnelle und professionelle Hilfe vertrauen können. Mit sieben Rettungswagen, vier Krankentransportwagen, zwei Notfallkrankenwagen, einem Notarzteinsatzfahrzeug und sechs Mehrzweckfahrzeugen steht eine moderne und vielseitige Fahrzeugflotte für unterschiedlichste Einsatzsituationen zur Verfügung. Allein im Jahr 2024 waren unsere Einsatzkräfte bei mehr als 31.000 Einsätzen für die Menschen in der Region da.



Unser Auftrag reicht dabei über die alltägliche Notfallversorgung hinaus. Auch auf größere Schadenslagen muss ein verlässlicher Rettungsdienst vorbereitet sein. Für Ereignisse mit einer größeren Zahl Verletzter hält das DRK deshalb eine speziell ausgestattete Einheit mit einem Einsatzleitwagen, einem Gerätewagen Sanität und zusätzlichen Krankentransportwagen bereit.

Unser Blick nach vorn

Die Anforderungen an die Notfallversorgung verändern sich. Steigende Einsatzzahlen, medizinischer und technischer Fortschritt sowie Veränderungen im Gesundheitswesen verlangen neue Antworten. Gleichzeitig gilt es, Menschen noch gezielter in die für sie passende Versorgungsstruktur zu führen und Rettungsdienst, ärztlichen Bereitschaftsdienst und Notaufnahmen stärker miteinander zu verzahnen.

Diesen Herausforderungen begegnen wir mit Menschen, die Verantwortung übernehmen – mit engagierten und qualifizierten Einsatzkräften, einer starken Aus- und Fortbildung, moderner Technik sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Strukturen.

Damit auch künftig gilt, worauf sich die Menschen in unserer Region seit einem Dreivierteljahrhundert verlassen können: Im entscheidenden Moment ist Hilfe da.

Denn wir sind überzeugt: Wenn jede Minute zählt, zählt vor allem die Gewissheit, dass qualifizierte und in der Region verwurzelte Hilfe da ist. Dafür stehen wir – heute und auch in Zukunft.

© Foto: DRK KV Celle e.V.



© Fotos: DRK KV Celle e.V.

Zahlen – Daten – Fakten

DRK-Rettungsdienst im Kurzprofil

Kontakt: Cord Pukall,
E-Mail: rettungsdienst@drkcelle.de

4 Rettungswachen: Celle, Winsen, Lachendorf, AKH Celle
Anzahl Mitarbeitende: 178
Anzahl Auszubildende: 17
Rettungsmittel: 7 Rettungswagen (RTW),
2 Notfallkrankenwagen (NKTW),
4 Krankentransportwagen (KTW),
1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF),
6 Mehrzweckfahrzeuge (MFZ),
1 Kommandowagen (KdoW),
Anzahl Einsätze: 2024 über 31.000, 2025 rd. 28.000

Telefon – Notruf:
Notruf: 112
Krankentransport: 19 222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117



Die Drohnengruppe – Der Blick von oben hilft

Bei komplexen Einsatzlagen ist es entscheidend, schnell ein möglichst genaues Bild der Situation zu erhalten. Doch nicht jeder Bereich ist vom Boden aus gut einsehbar oder problemlos erreichbar. Gerade dann kann der Blick aus der Luft wichtige Informationen liefern.
Diese besondere Aufgabe nimmt die Drohnengruppe des DRK-Kreisverbands Celle wahr. Als Aufklärungstrupp Luft unterstützt sie Einsatzkräfte bei Lagen, in denen eine Erkundung aus der Luft erforderlich oder hilfreich ist. Moderne Drohnentechnik ermöglicht dabei eine schnelle, präzise und sichere Einschätzung der Situation – auch in unübersichtlichen oder schwer zugänglichen Gebieten.
Dabei steht nicht die Technik selbst im Mittelpunkt, sondern ihr Nutzen für den Einsatz. Die aus der Luft gewonnenen Informationen helfen Einsatzleitungen, Situationen besser einzuschätzen, Gefahren frühzeitig zu erkennen und vorhandene Kräfte gezielter einzusetzen. So trägt der Blick von oben dazu bei, Hilfe dort zu organisieren, wo sie tatsächlich benötigt wird.
Hinter dieser Technik stehen Menschen, die ihr Wissen und ihre Zeit ehrenamtlich für die Sicherheit anderer einsetzen. Heute engagieren sich rd. 20 aktive Mitglieder in der Drohnengruppe. Für ihre Einsätze stehen ihnen drei Drohnen und ein eigenes Einsatzfahrzeug zur Verfügung. Damit verbindet die Einheit moderne Technik mit fachlicher Kompetenz und ehrenamtlichem Engagement.
Der Aufklärungstrupp Luft steht allen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben als spezialisierte Unterstützung zur Verfügung. Sein primäres Einsatzgebiet umfasst die Stadt Celle und den südlichen Landkreis; auf Anforderung kann die Einheit im gesamten Landkreis eingesetzt werden. Die Alarmierung erfolgt über die Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle.
Je nach Einsatzlage können unter anderem Wärmebildtechnik, Suchscheinwerfer und Lautsprecher eingesetzt werden. Dadurch kann die Einheit auch unter schwierigen Bedingungen wichtige Informationen gewinnen und die Einsatzkräfte am Boden gezielt unterstützen.



Unser Blick nach vorn.
Die technischen Möglichkeiten entwickeln sich stetig weiter – und mit ihnen die Chancen, Einsatzlagen noch schneller und präziser zu erfassen. Diesen Fortschritt möchten wir nutzen, um Einsatzkräfte und andere Hilfsorganisationen auch künftig wirkungsvoll zu unterstützen. Entscheidend bleibt dabei das Zusammenspiel von moderner Technik, fachlichem Können und Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Denn wir sind überzeugt: Wer den Überblick hat, kann gezielter helfen.

Zahlen – Daten – Fakten

DRK-Drohnengruppe im Kurzprofil

Kontakt: Elias Scheller,
E-Mail: drohne@drkcelle.de

Anzahl Drohnen: 3, **Einsatzfahrzeuge:** 1
Anzahl aktive Mitglieder: 18
Altersspektrum: 21 bis 66 Jahre

© Foto: DRK KV Celle e.V.

Der Patientenfahrdienst – Mobilität schaffen

Mobilität bedeutet weit mehr, als von A nach B zu kommen. Sie ermöglicht Arztbesuche, Therapien und Rehabilitation ebenso wie soziale Kontakte und die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Doch Alter, Krankheit oder eine Behinderung machen viele dieser Wege zu einer Herausforderung.
Unser Ziel ist es, Menschen ihre Mobilität zu erhalten und ihnen damit ein Stück Selbstständigkeit und Lebensqualität zu bewahren. Denn Mobilität bedeutet nicht nur Bewegung – sie verbindet Menschen mit dem Leben.
Genau hier setzt der Patientenfahrdienst des DRK-Kreisverbands Celle an. Unsere speziell ausgestatteten Fahrzeuge ermöglichen sitzende ebenso wie liegende Beförderungen und bieten auch Menschen mit Rollstuhl oder Tragestuhl eine sichere und komfortable Fahrt. Ob Arztbesuch, Dialyse, Krankenhausaufenthalt, Rehabilitationsmaßnahme oder Tagespflege – wir sorgen dafür, dass Menschen ihre notwendigen Termine zuverlässig erreichen und dabei gut begleitet werden.



© Foto: A. Zeick / DRK

Für uns endet der Auftrag nicht an der Fahrzeugtür. Wir verstehen den Patientenfahrdienst als weit mehr als die Beförderung von einem Ort zum anderen. Vielmehr geht es um eine umfassende Begleitung, zu der Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und ein respektvoller Umgang ebenso selbstverständlich gehören wie eine zuverlässige und pünktliche Fahrt.
Mit dem Patientenfahrdienst hat der DRK-Kreisverband Celle sein Angebot im Jahr 2024 um einen weiteren wichtigen Baustein der Gesundheitsversorgung erweitert. Das Angebot wird konsequent weiterentwickelt. Heute sorgen rund 30 Mitarbei-

Zahlen – Daten – Fakten

Der Patientenfahrdienst im Kurzprofil

Kontakt: Christian Stadthaus, Carsten Spiegel,
Tel. 05141 9032-90, E-Mail: fahrdienst@drkcelle.de

Anzahl Mitarbeitende: 31
Fahrzeuge: mit Rollstuhl, Tragestuhl,
Liegendvorrichtung, Treppensteiger: 3
mit Rollstuhl, Tragestuhl und Liegendvorrichtung: 4
mit Rollstuhl und Tragestuhl: 1
mit Rollstuhl: 3
Gesamt: 11

Anzahl Fahrten vom 1.1. bis 30.06.2026
Rollstuhl: 1.859
Tragestuhl: 2.653
Liegend: 989
Gesamt: 5.501



tende mit insgesamt 11 Fahrzeugen dafür, dass monatlich rund 1.000 Fahrten zuverlässig durchgeführt werden können. Diese Entwicklung zeigt, wie wichtig eine verlässliche Mobilität für die Gesundheitsversorgung und die Teilhabe vieler Menschen im Landkreis Celle geworden ist. Um dem gewachsenen Angebot auch organisatorisch gerecht zu werden, wurde Anfang 2026 eine eigene Disposition aufgebaut, die eine effizientere Planung und einen gezielteren Einsatz der vorhandenen Ressourcen ermöglicht.

Gleichzeitig erfüllt der Patientenfahrdienst einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag. Mit der Übernahme planbarer Patientenfahrten trägt er dazu bei, dass rettungsdienstliche Ressourcen für Notfälle verfügbar bleiben und dort eingesetzt werden können, wo sie dringend benötigt werden. So profitieren nicht nur die Fahrgäste selbst, sondern die gesamte Versorgungsstruktur im Landkreis Celle.

Unser Blick nach vorn

Mobilität wird auch künftig eine wesentliche Voraussetzung für Teilhabe und Selbstbestimmung sein. Mit einem verlässlichen Patientenfahrdienst möchten wir dazu beitragen, dass Menschen ihre notwendigen Wege sicher und zuverlässig zurücklegen können. Gleichzeitig werden wir unser Angebot kontinuierlich weiterentwickeln, um den steigenden Anforderungen an eine moderne und bedarfsgerechte Mobilität gerecht zu werden.

Denn wir sind überzeugt: Mobilität verbindet Menschen mit dem Leben.

Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit – nah am Menschen

Soziales Engagement zeigt sich oft dort, wo Menschen Zeit schenken, Gemeinschaft schaffen und anderen mit persönlicher Zuwendung und Unterstützung begegnen. Genau darin liegt eine besondere Stärke der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im Deutschen Roten Kreuz.

Beim DRK-Kreisverband Celle ist der Sozialdienst eng mit der Blutspende verbunden. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unterstützen das Blutspendeteam bei der Organisation und Durchführung der Termine und kümmern sich insbesondere um die Versorgung der Blutspenderinnen und Blutspender. Von der Vorbereitung bis zur Betreuung nach der Spende tragen sie dazu bei, dass sich die Menschen vor Ort gut begleitet fühlen.

Auch die Arbeit in den Kleiderkammern ist ein wichtiger Bestandteil der Wohlfahrts- und Sozialarbeit. In unseren Kleiderkammern sorgen Ehrenamtliche dafür, dass gut erhaltene Kleidung angenommen, sortiert und an Menschen weitergegeben wird, die Unterstützung benötigen. Gleichzeitig stehen die Kleiderkammern allen offen und bieten unabhängig von der individuellen Bedürftigkeit preiswerte Kleidung für jede und jeden. So verbinden sich praktische Hilfe, Nachhaltigkeit und persönlicher Kontakt auf ganz unmittelbare Weise.

Auch darüber hinaus bringen sich die Ehrenamtlichen dort ein, wo soziale Unterstützung gebraucht wird. Bei größeren Schadenslagen oder Katastrophen unterstützen sie die Bereitschaften und tragen dazu bei, betroffene Menschen zu versorgen und zu betreuen. Damit ergänzt die Wohlfahrts- und Sozialarbeit die einsatzbezogenen Strukturen des DRK um eine wichtige soziale Perspektive.

Die soziale Arbeit im Roten Kreuz hat dabei eine sehr lange Tradition. Schon seit den Anfängen der Rotkreuzbewegung engagieren sich Menschen freiwillig für andere und übernehmen



© Foto: Y. Willing-Holtz / DRK

© Foto: H. Busse / DRK KV Celle e.V.

Zahlen – Daten – Fakten

DRK-Wohlfahrts- und Sozialarbeit im Kurzprofil

Ansprechpartner:
Helga Farr über Ehrenamtskoordination,
Tel.: 05141-9032-60, E-Mail: ehrenamt@drkcelle.de

Anzahl der Ehrenamtlichen:
insgesamt rund 200
Kleiderkammern in den Orten:
Celle, Eschede, Faßberg, Wathlingen, Winsen und Wietze

Verantwortung in ihrem direkten Umfeld. Diese Nähe zu den Menschen ist bis heute ein wesentlicher Bestandteil der Wohlfahrts- und Sozialarbeit.

Unser Blick nach vorn

Auch künftig wird die Wohlfahrts- und Sozialarbeit dort gebraucht, wo Menschen persönliche Unterstützung, Begegnung und verlässliche Begleitung benötigen. Gesellschaftliche Veränderungen, ein wachsender Unterstützungsbedarf und zunehmend unterschiedliche Lebenssituationen machen es wichtig, soziale Angebote flexibel weiterzuentwickeln und nah an den Menschen auszurichten.

Gleichzeitig lebt diese Arbeit von Ehrenamtlichen, die bereit sind, Zeit, Erfahrung und persönliche Zuwendung einzubringen. Deshalb bleibt es unser Ziel, Menschen für dieses Engagement zu gewinnen, bestehende Strukturen zu stärken und neue Formen der Mitwirkung zu ermöglichen.

Denn soziales Engagement beginnt dort, wo Menschen bereit sind, füreinander Verantwortung zu übernehmen.

Blutspende – Ein kleiner Einsatz mit großer Wirkung

Blutpräparate werden täglich für die Behandlung von Patientinnen und Patienten benötigt. Ob bei Operationen, schweren Erkrankungen oder nach Unfällen: Ohne Blutspenden wäre die medizinische Versorgung vieler Menschen nicht möglich.

Da Blut nicht künstlich hergestellt werden kann, sind Krankenhäuser dauerhaft auf freiwillige Spenderinnen und Spender angewiesen.

Jede Blutspende trägt dazu bei, Leben zu retten und die Versorgung von Patientinnen und Patienten sicherzustellen.

Zahlen – Daten – Fakten

DRK-Blutspende im Kurzprofil

Ansprechpartner:
Team Ehrenamtskoordination, Tel. 05141 9032 -60

Service-Hotline: 0800 11 949 11
https://www.blutspende-leben.de/blutspendetermine/



© Foto: Blutspendedienst / DRK

Die Altenpflege – Unterstützung, die sich dem Leben anpasst

Die meisten Menschen wünschen sich, auch im Alter dort leben zu können, wo sie sich zu Hause fühlen – in den eigenen vier Wänden, umgeben von vertrauten Menschen und mit möglichst viel Eigenständigkeit. Doch mit zunehmendem Alter oder einer Pflegebedürftigkeit verändern sich die Bedürfnisse. Unterstützung wird notwendig, Sicherheit gewinnt an Bedeutung und manches, was früher selbstverständlich war, fällt plötzlich schwer.

Wenn sich die Bedürfnisse eines Menschen verändern, sollte sich vor allem die Unterstützung verändern – nicht das Zuhause, das soziale Umfeld oder die Möglichkeit, das eigene Leben nach den persönlichen Vorstellungen zu gestalten, solange dies möglich ist.

Für viele Menschen beginnt diese Unterstützung mit der ambulanten Pflege. Unsere Pflegedienste in Celle und Hermannsburg sowie die Anlaufstellen in Eschede und Faßberg helfen dabei, möglichst lange in der vertrauten Umgebung leben zu können. Pflege bedeutet für uns weit mehr als medizinische Versorgung. Sie umfasst Beratung, Begleitung und Unterstützung im Alltag – immer mit Respekt vor der Persönlichkeit, den Wünschen und der Lebensgeschichte jedes einzelnen Menschen.

Manche Menschen wünschen sich mehr Sicherheit, Gemeinschaft und kurze Wege, möchten aber weiterhin in den eigenen vier Wänden leben. Unser Service-Wohnen verbindet diese Bedürfnisse und schafft ein Wohnumfeld, das Eigenständigkeit mit einem zusätzlichen Maß an Sicherheit und Unterstützung verbindet.

Mit zunehmendem Unterstützungsbedarf verändern sich häufig auch die Anforderungen an den Alltag – nicht nur für pflege-



© Foto: DRK KV Celle e.V.

Zahlen – Daten – Fakten

DRK-Pflege im Kurzprofil

Kontakt: Anke Brockmann, Tel. 05141 9032-32,
E-Mail: pflege@drkcelle.de

Anzahl Pflegedienste: 2
Anzahl Mitarbeitende: rd. 80
Service-Wohnen: 60 Wohnungen in Hermannsburg.
30 Wohnungen in Faßberg

Tagespflege: 16 Tagespflegeplätze
Anzahl Mitarbeitende: 12
Ambulant betreute Wohngemeinschaften:
2 Wohngemeinschaften
Anzahl Mieterinnen und Mieter: jeweils 10

bedürftige Menschen, sondern ebenso für ihre Angehörigen. Unsere Tagespflege bietet ihren Gästen Gemeinschaft, Aktivierung und eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung und entlastet gleichzeitig die Familien. So trägt sie dazu bei, die häusliche Versorgung langfristig zu erhalten und stationäre Pflege möglichst lange zu vermeiden.
Und selbst wenn das Leben in der eigenen Wohnung irgendwann nicht mehr möglich ist, bleibt der Wunsch nach einem möglichst eigenständigen Alltag bestehen. Unsere ambulant betreuten Wohngemeinschaften im Quartier Timm-Willem in Hermannsburg bieten eine familiäre Wohnform, in der Gemeinschaft, persönliche Freiräume und individuelle pflegerische Unterstützung zusammenfinden. Die pflegerische Versorgung erfolgt dabei durch unseren ambulanten Pflegedienst vor Ort.
So entsteht ein Versorgungskreislauf, der sich nicht an Einrichtungen orientiert, sondern am Menschen. Die verschiedenen Unterstützungsformen greifen ineinander und können sich mit den Bedürfnissen der Menschen weiterentwickeln. Unser Ziel bleibt dabei dasselbe: Lebensqualität, Würde und möglichst viel Eigenständigkeit zu erhalten.



Unser Blick nach vorn

Der Wunsch, möglichst lange im vertrauten Umfeld und nach den eigenen Vorstellungen zu leben, wird auch in Zukunft viele Menschen begleiten. Gleichzeitig wächst der Bedarf an Unterstützung, während die Anforderungen an eine hochwertige Pflege stetig steigen.
Diesen Herausforderungen begegnen wir, indem wir unsere Angebote kontinuierlich weiterentwickeln, moderne Arbeitsbedingungen schaffen und engagierte Mitarbeitende langfristig an uns binden.
Gute Pflege beginnt dort, wo sich Unterstützung an den Menschen orientiert – und nicht der Mensch an der Unterstützung.





© Fotos: Werbehaus im Kreise

Das Jugendrotkreuz – Verantwortung beginnt früh

Sich für andere einzusetzen, Verantwortung zu übernehmen und Gemeinschaft zu erleben – all das beginnt nicht erst im Erwachsenenalter. Kinder und Jugendliche wollen mitgestalten, etwas Sinnvolles tun und erfahren, dass ihr eigenes Handeln einen Unterschied machen kann.
Genau dafür bietet das Jugendrotkreuz einen besonderen Raum. Als eigenständiger Kinder- und Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes bringt es junge Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren zusammen und verbindet sinnvolle Freizeitgestaltung mit ehrenamtlichem Engagement. Dabei geht es nicht nur darum, anderen zu helfen, sondern auch darum, gemeinsam zu lernen, Freundschaften zu schließen und eigene Fähigkeiten zu entdecken.
In den regelmäßig stattfindenden Gruppenstunden beschäftigen sich die Kinder und Jugendlichen mit Erster Hilfe, Rotkreuzwissen und sozialem Miteinander. Gemeinsam planen sie





Aktionen und Projekte, spielen, basteln und verbringen Zeit miteinander. Auch Ferienfreizeiten, Camps und Veranstaltungen gehören dazu. Im Mittelpunkt stehen dabei Gemeinschaft, Spaß und die Erfahrung, gemeinsam etwas bewegen zu können.
Das Jugendrotkreuz schafft dabei einen Raum, in dem junge Menschen Verantwortung Schritt für Schritt übernehmen können. Sie lernen, im Team zu handeln, füreinander einzustehen, eigene Ideen einzubringen und Entscheidungen gemeinsam zu treffen. Die Erfahrung, anderen helfen zu können und selbst etwas bewirken zu können, stärkt nicht nur praktische Fähigkeiten, sondern auch Selbstvertrauen und Eigenständigkeit.
Das Jugendrotkreuz greift zugleich Themen auf, die weit über die eigene Gruppe hinausreichen. Junge Menschen setzen sich

© Fotos: F. Grötticke, S. Fischer, L. Maahs / DRK KV Celle e.V.



© Foto: F. Gröttticke, S. Fischer, L. Maahs / DRK KV Celle e.V.

Zahlen – Daten – Fakten

Jugendrotkreuz im Kurzprofil

Kontakt: Kreisleitung Jugendrotkreuz Leon Maahs, Sam Fischer, E-Mail: jrkkreisleitung@drkcelle.de

JRK-Mitglieder in 4 DRK-Ortsvereinen: 109

Ortsverein Celle e. V.: 62
Ortsverein Hambühren-Oldau-Ovelgönne e. V.: 20
Ortsverein Wathlingen e. V.: 17
Ortsverein Eschede: 10

für Gesundheit, Umwelt, Frieden und Völkerverständigung ein und lernen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. So entsteht früh ein Bewusstsein dafür, dass Engagement und Mitmenschlichkeit keine Frage des Alters sind.
Im Landkreis Celle engagieren sich heute rund 110 Jugendrotkreuzler in mehreren DRK-Ortsvereinen. Hinter dieser Zahl stehen viele junge Menschen, die ihre Freizeit nutzen, um gemeinsam zu lernen, anderen zu helfen und das Rote Kreuz aktiv mitzugestalten.

Unser Blick nach vorn

Ehrenamtliches Engagement braucht auch künftig Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und Gemeinschaft zu gestalten. Das Jugendrotkreuz schafft dafür früh die Grundlage und gibt jungen Menschen die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen, Erfahrungen zu sammeln und sich weiterzuentwickeln.
Denn Verantwortung kennt kein Alter – sie beginnt dort, wo Menschen bereit sind, sich für andere einzusetzen.

Die Kindertagesstätten – Orte zum Entdecken und Wachsen

Die ersten Lebensjahre prägen einen Menschen auf besondere Weise. Kinder entdecken ihre Umwelt, schließen erste Freundschaften, entwickeln eigene Interessen und lernen jeden Tag etwas Neues über sich und andere. Dafür brauchen sie Orte, an denen sie sich sicher und angenommen fühlen und zugleich die Freiheit haben, neugierig zu sein, auszuprobieren und eigene Erfahrungen zu sammeln.
Unsere Kindertagesstätten schaffen genau solche Räume. Das Kind mit seiner Persönlichkeit, seiner Lebenssituation und seinem individuellen Entwicklungsweg steht dabei im Mittelpunkt. Verlässliche Beziehungen, klare Strukturen und eine wertschätzende Atmosphäre geben Orientierung und Sicherheit – und bilden zugleich die Grundlage dafür, dass Kinder zunehmend selbstständig handeln und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln können.



© Foto: Y. Willing-Holtz / DRK

Bildung beginnt dabei nicht erst in der Schule. Sie entsteht im Spiel, in Bewegung, im Gespräch, beim gemeinsamen Essen, beim Entdecken der Natur oder beim Lösen kleiner Herausforderungen des Alltags. Unsere pädagogischen Mitarbeitenden greifen die Interessen und Fähigkeiten der Kinder auf, begleiten ihre individuellen Bildungsprozesse und schaffen vielfältige Möglichkeiten, Neues kennenzulernen und eigene Ideen einzubringen.
Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Beteiligung der Kinder. Sie sollen erleben, dass ihre Meinung zählt, Entscheidungen mitgestalten und Schritt für Schritt Verantwortung übernehmen können. Gleichzeitig stehen unsere Einrichtungen für Vielfalt, gegenseitige Anerkennung und Teilhabe. Unterschiedliche Fähigkeiten, Lebenswege und familiäre Hintergründe gehören selbstverständlich zum gemeinsamen Alltag.
Gute Kindertagesbetreuung gelingt dabei nicht allein innerhalb der Kita. Eltern sind wichtige Partner in der Entwicklung ihrer Kinder, weshalb eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit für uns selbstverständlich ist. Ebenso sind unsere Einrichtungen in ihrem jeweiligen Umfeld vernetzt – mit Schulen, Vereinen, Feuerwehren, Kirchen und anderen Partnern. So werden die Kitas zu Orten, die nicht nur Kinder begleiten, sondern Familien und Gemeinschaft miteinander verbinden.
Mit unseren Kindertagesstätten in Stadt und Landkreis Celle begleiten wir Kinder vom Krippenalter bis zum Schuleintritt und darüber hinaus. Dabei hat jede Einrichtung ihren eigenen Charakter und eigene Schwerpunkte – von Naturerfahrungen und Bewegung über Sprachförderung und kreative Angebote bis hin zu intensiver Elternarbeit und der Vorbereitung auf den Übergang in die Schule. Gemeinsam ist ihnen der Anspruch, jedes Kind in seiner Entwicklung zu stärken und ihm die Möglichkeit zu geben, seinen eigenen Weg zu entdecken.



Unser Blick nach vorn

Die Anforderungen an Kindertagesbetreuung verändern sich ebenso wie die Lebenswelten von Kindern und Familien. Umso wichtiger bleiben verlässliche Beziehungen, qualifizierte Mitarbeitende und Einrichtungen, die Vielfalt zulassen und Kindern Raum für eigene Erfahrungen geben.
Unser Anspruch ist deshalb, unsere pädagogische Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln und Orte zu schaffen, an denen Kinder sich sicher fühlen, mitbestimmen können und neugierig auf die Welt bleiben.
Denn jedes Kind entwickelt sich auf seine eigene Weise – und verdient die Möglichkeit, auf diesem Weg individuell begleitet zu werden.

Zahlen – Daten – Fakten

DRK-Kitas und -Krippen im Kurzprofil

Kontakt: Nico Schmidt, Tel.: 05141-9032-18,
E-Mail: kita@drkcelle.de

Anzahl Kindertageseinrichtungen: 18
Anzahl betreute Kinder: 1.120
Anzahl Mitarbeitende: 220

Anzahl Krippengruppen: 16
Anzahl in Krippen betreute Kleinkinder: 240
Anzahl Mitarbeitende in den Krippen: 40

© Foto: Jörg F. Müller / DRK

Die Ganztagsbetreuung – Mehr als Unterricht

Schule ist für Kinder weit mehr als ein Ort des Lernens. Sie verbringen dort einen großen Teil ihres Tages, begegnen anderen, schließen Freundschaften und sammeln Erfahrungen, die ihre Entwicklung prägen. Mit dem Ganztag entsteht zusätzlicher Raum, diese Erfahrungen über den Unterricht hinaus fortzusetzen.
Aus diesem Bedarf heraus ist die Betreuung an Ganztagsschulen des DRK-Kreisverbands Celle entstanden. Nach Unterrichtsschluss begleiten unsere pädagogischen Mitarbeitenden die Kinder durch den Nachmittag und schaffen verlässliche Strukturen, in denen Lernen, Gemeinschaft, Bewegung und Erholung ihren Platz haben. Feste Stammgruppen und Bezugspersonen geben dabei Orientierung und Sicherheit.
Gemeinsames Mittagessen, Hausaufgabenzeiten, freie Spielphasen und vielfältige außerunterrichtliche Angebote prägen den Ganztag. Dabei erhalten die Kinder die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen, Neues auszuprobieren und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Sport, Kreativität, Musik, Lesen oder gemeinsame Aktivitäten schaffen Erfahrungsräume, die weit über den klassischen Unterricht hinausgehen.
Für uns ist Ganztagsbetreuung deshalb nicht einfach eine Verlängerung des Schultages. Das Kind mit seiner Persönlichkeit, seinen Fähigkeiten und seiner jeweiligen Lebenssituation steht im Mittelpunkt. Im gemeinsamen Alltag lernen Kinder, Verantwortung zu übernehmen, Rücksicht zu nehmen und Gemeinschaft zu gestalten. Gleichzeitig erhalten Familien ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot, das die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt.
Damit dies gelingt, braucht es ein gutes Zusammenspiel aller Beteiligten. Schulleitungen, Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie pädagogische Fachkräfte arbeiten eng zusammen und gestalten den Ganztag gemeinsam. Auch die Zusammenarbeit mit Vereinen und weiteren Partnern erweitert die Möglichkeiten für die Kinder und bringt zusätzliche Erfahrungen in den Schulalltag.
An mehreren Grundschulen im Landkreis Celle gestaltet der DRK-Kreisverband heute den Ganztag gemeinsam mit Schulleitungen, Lehrkräften und weiteren pädagogischen Beteiligten. Diese enge Zusammenarbeit verbindet Unterricht und außerunterrichtliche Angebote zu einem Schultag, der Kindern unterschiedliche Möglichkeiten zum Lernen, Entdecken und Erleben eröffnet.

Unser Blick nach vorn

Der Ganztag wird für Schulen, Kinder und Familien weiter an Bedeutung gewinnen. Damit wächst auch die Verantwortung, diese zusätzliche Zeit pädagogisch sinnvoll zu gestalten. Unser Anspruch bleibt deshalb, Kindern verlässliche Strukturen zu bieten und zugleich genügend Freiräume zu schaffen, um eigene Interessen zu entdecken, Gemeinschaft zu erleben und zunehmend selbstständig zu werden.

Zahlen – Daten – Fakten

DRK-Ganztagsbetreuung im Kurzprofil

Kontakt: Lorena Trunt, Tel. 05141 9032-41,
E-Mail: gts@drkcelle.de

Zahl der betreuten Kinder (2025): 450
5 Ganztags-Grundschulen:
Eicklingen, Wienhausen, Bröckel, Langlingen, Eschede
Mitarbeitende (2025): 30

Die Schulbegleitung – Bildung braucht Chancengleichheit

Schule ist weit mehr als ein Ort des Lernens. Hier entstehen Freundschaften, Selbstvertrauen und die Grundlagen für ein selbstbestimmtes Leben. Doch nicht jedes Kind kann diese Erfahrungen aus ganz individuellen Gründen machen. Manchmal braucht es Unterstützung, damit Schule zu einem Ort wird, an dem Lernen, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung für alle gleichermaßen möglich sind.

Mit der Schulbegleitung hat der DRK-Kreisverband Celle sein Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien im Jahr 2022 erweitert und damit die Bildungs- und Teilhabechancen vieler Kinder im Landkreis Celle nachhaltig verbessert. Seitdem begleiten unsere Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter Kinder und Jugendliche mit körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigungen im gesamten Landkreis Celle. Sie geben Sicherheit, fördern Selbstständigkeit und schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Unterricht, Gemeinschaft und schulisches Leben für alle gleichermaßen möglich werden. Dabei steht nicht die Übernahme von Aufgaben im Vordergrund, sondern die Hilfe zur Selbsthilfe – mit dem Ziel, Kinder Schritt für Schritt in ihrer Eigenständigkeit zu stärken.

Eine erfolgreiche Schulbegleitung lebt vom Miteinander. Deshalb arbeiten wir eng mit Eltern, Schulen, Lehrkräften, den zuständigen Behörden und weiteren Fachkräften zusammen. Regelmäßige Abstimmungen, gemeinsame Planungen und ein kontinuierlicher Austausch sorgen dafür, dass jedes Kind genau die Unterstützung erhält, die es individuell benötigt.

Gleichzeitig investieren wir konsequent in die Qualität unserer Arbeit. Mit einer eigenen Qualifizierungsmaßnahme für Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter hat der DRK-Kreisverband Celle früh die Grundlage für eine professionelle und verlässliche Begleitung geschaffen. Insbesondere Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger erhalten dadurch das pädagogische und fachliche Rüstzeug, um Kinder kompetent und sicher durch ihren Schulalltag zu begleiten.

Aus einem kleinen Team ist in wenigen Jahren ein fester Bestandteil unseres Angebots für Kinder, Jugend und Familie geworden. Heute begleiten rund 40 Mitarbeitende etwa 35 Kinder und Jugendliche an mehr als zwanzig Schulen im Landkreis Celle. Diese Entwicklung verdeutlicht, welche Bedeutung die Schulbegleitung inzwischen für die Bildungslandschaft im Landkreis Celle gewonnen hat. Für uns ist sie Ausdruck unseres Selbstverständnisses: Menschen dort zu unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird, und Teilhabe aktiv zu ermöglichen.

Unser Blick nach vorn

Die Bedeutung der Schulbegleitung wird in den kommenden Jahren weiter wachsen. Inklusion ist längst kein kurzfristiger Trend, sondern Ausdruck einer offenen und vielfältigen Gesellschaft. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Schulen, Familien und Träger gleichermaßen. Immer mehr Kinder benötigen individuelle Unterstützung, um ihre Fähigkeiten zu entfalten und ihren Platz in der Schulgemeinschaft zu finden.

Gemeinsam mit Schulen, Eltern und unseren engagierten Mitarbeitenden möchten wir diesen Weg aktiv mitgestalten und unsere Angebote kontinuierlich weiterentwickeln. Denn unser Ziel bleibt es, Kindern und Jugendlichen die bestmöglichen Voraussetzungen für eine selbstbestimmte Zukunft zu schaffen – durch individuelle Unterstützung, gelebte Teilhabe und verlässliche Begleitung im Schulalltag.

Zahlen – Daten – Fakten

DRK-Schulbegleitung Celle im Kurzprofil

Kontakt: Theresa Saczinski, Tel. 05141 9032-36,
E-Mail: schulbegleitung@drkcelle.de

Anzahl Mitarbeitende: 37
Anzahl begleitete Kinder und Jugendliche mit individuellem Unterstützungsbedarf im schulpflichtigen Alter zwischen ca. 6 und 18 Jahren: 33
Anzahl kooperierenden Schulen: 22
(15 Grundschulen, 5 Oberschulen, 1 Förderschule, 1 IGS)





© Fotos: oben: B. Hiss / DRK, unten: A. Zelck / DRK

Das Bildungszentrum –
Wissen, das im entscheidenden Moment hilft

Ein Notfall kommt meist unerwartet. Umso wichtiger ist es, zu wissen, was zu tun ist – und den Mut zu haben, tatsächlich zu handeln. Erste Hilfe bedeutet deshalb weit mehr als einige erlernte Handgriffe. Sie gibt Menschen Sicherheit und die Fähigkeit, in entscheidenden Momenten Verantwortung zu übernehmen.

Im DRK-Bildungszentrum vermitteln wir genau diese Handlungssicherheit. In unseren Erste-Hilfe-Kursen lernen die Teilnehmenden grundlegende Maßnahmen für Notfälle in Freizeit und Beruf und üben sie praxisnah ein. Dazu gehören unter anderem Wundversorgung, stabile Seitenlage, Wiederbelebung und der richtige Umgang mit verschiedenen Verletzungen und akuten gesundheitlichen Situationen.

Dabei sind die Anforderungen an Erste Hilfe so unterschiedlich wie die Lebenssituationen der Menschen. Deshalb reicht unser Angebot weit über den klassischen Erste-Hilfe-Kurs hinaus. Spezielle Lehrgänge richten sich beispielsweise an Eltern und Menschen, die mit Kindern arbeiten, an Seniorinnen und





Senioren, Sportlerinnen und Sportler oder Menschen, die im beruflichen Umfeld Verantwortung für andere übernehmen. Auch die Ausbildung von Ersthelfern in Betrieben sowie Kurse zur Frühdefibrillation gehören zum Angebot.

Entscheidend ist für uns dabei nicht allein die Vermittlung von Wissen. Die Teilnehmenden sollen das Gelernte praktisch anwenden, Sicherheit gewinnen und Hemmungen abbauen. Denn im Ernstfall hilft Wissen nur dann, wenn daraus auch Handeln wird. Zahlreiche praktische Übungen sind deshalb ein wesentlicher Bestandteil unserer Ausbildungen.

Mit der Ausbildung von Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfern erweitert das Bildungszentrum diesen Gedanken um einen weiteren Bereich der Sicherheit. Praxisorientierte Schulungen vermitteln nicht nur Grundlagen des Brandschutzes, sondern auch das richtige Verhalten im Brandfall und den Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen. Damit tragen qualifizierte Mitarbeitende unmittelbar zur Sicherheit in ihren Betrieben bei.

So richtet sich unser Bildungsangebot an Menschen in ganz

© Fotos: A. Zelck / DRK



© Foto: Y. Willing-Holtz / DRK

unterschiedlichen Lebensphasen und Situationen. Ob im privaten Alltag, in Familie und Freizeit oder im beruflichen Umfeld: Ziel bleibt immer dasselbe – Menschen das Wissen und die praktische Sicherheit zu geben, im richtigen Moment helfen zu können.

Unser Blick nach vorn

Die Anforderungen an Sicherheit und Erste Hilfe entwickeln sich weiter. Medizinische Erkenntnisse verändern sich, neue technische Möglichkeiten entstehen und auch die Lebens- und Arbeitswelten der Menschen wandeln sich. Deshalb entwickeln wir auch unsere Bildungsangebote kontinuierlich weiter und verbinden aktuelles Wissen mit möglichst praxisnaher Ausbildung. Denn wer weiß, was zu tun ist, hat im entscheidenden Moment den Mut, Verantwortung zu übernehmen.

Zahlen – Daten – Fakten

DRK-Erste Hilfe im Kurzprofil

Kontakt: Jens Furchtmann, Tel. 05141 9032-58,
E-Mail: bildungszentrum@drkcelle.de

Anzahl Mitarbeitende:
4 hauptamtliche und 26 ehrenamtliche Ausbilder/innen

Anzahl Kurse im Jahr 2025: 304
Anzahl Teilnehmende: 3.927

Die Bereitschaften – vorbereitet, wenn es darauf ankommt

Unfälle, Großveranstaltungen oder außergewöhnliche Schadenslagen stellen ganz unterschiedliche Anforderungen an die Menschen, die Hilfe leisten. Mal ist medizinische Versorgung gefragt, mal müssen Betroffene betreut, verpflegt oder untergebracht werden. In solchen Situationen braucht es gut ausgebildete Einsatzkräfte, die flexibel reagieren und als Team verlässlich handeln können.
Genau dafür stehen die Bereitschaften des DRK-Kreisverbands Celle. Ihre ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind auf unterschiedliche Einsatzlagen vorbereitet und übernehmen Aufgaben im Sanitäts- und Betreuungsdienst ebenso wie in den Bereichen Verpflegung, Sicherheit und Technik sowie Information und Kommunikation. Damit tragen sie dazu bei, dass auch umfangreiche Hilfseinsätze strukturiert und zuverlässig bewältigt werden können.
Besonders sichtbar wird ihre Arbeit bei Veranstaltungen. Wo viele Menschen zusammenkommen, können kleinere Verletzungen ebenso auftreten wie ernsthafte medizinische Notfälle.





Die Sanitätsdienste sorgen dafür, dass Erkrankte und Verletzte schnell versorgt werden und bei Bedarf weitere medizinische Hilfe organisiert werden kann. Regelmäßige Dienstabende, eine fundierte Ausbildung und realistische Übungen schaffen dafür die notwendige Handlungssicherheit.
Doch die Bereitschaften sind auch auf Situationen vorbereitet, die weit über den Alltag hinausgehen. Bei schweren Unglücksfällen, Naturereignissen oder größeren Schadenslagen übernehmen die Einsatzkräfte Aufgaben des Bevölkerungsschutzes. Der Betreuungsdienst versorgt Betroffene beispielsweise mit Mahlzeiten und Getränken, organisiert bei Bedarf Notunterkünfte oder Kleidung und ist auch für die psychosoziale Betreuung geschult. Auf lokaler Ebene können so innerhalb kurzer Zeit bis zu 500 Menschen versorgt werden.
Aus den Bereitschaften bilden sich zudem die Einsatzeinheiten des Katastrophenschutzes. Sie kommen zum Einsatz, wenn viele Menschen gleichzeitig Hilfe benötigen oder besondere Einsatzlagen zusätzliche Kräfte und Fähigkeiten erfordern. Dabei zeigt sich die besondere Stärke der Bereitschaften: Unterschiedliche Fachkenntnisse greifen ineinander und werden zu einer gemeinsamen Hilfeleistung.
Damit das im Ernstfall funktioniert, braucht es weit mehr als technische Ausstattung. Entscheidend sind Menschen, die sich regelmäßig aus- und fortbilden, gemeinsam üben und bereit sind, im Einsatz Verantwortung zu übernehmen. Vertrauen und Zusammenhalt innerhalb der Gruppe bilden dabei eine wichtige Grundlage – denn gerade unter schwierigen Bedingungen muss sich jeder auf den anderen verlassen können.

© Fotos: A. Zelck / DRK

Unser Blick nach vorn

Die Anforderungen an den Bevölkerungsschutz verändern sich. Extremwetterereignisse, komplexe Schadenslagen und neue Herausforderungen verlangen gut vorbereitete und flexibel einsetzbare Strukturen. Deshalb bleibt es unsere Aufgabe, Ausbildung, Ausstattung und Zusammenarbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln und Menschen für dieses besondere Ehrenamt zu gewinnen.
Denn verlässliche Hilfe entsteht dort, wo Menschen einander vertrauen und gemeinsam Verantwortung übernehmen.



© Foto:. Y. Willing-Holtz / DRK

Zahlen – Daten – Fakten

DRK-Bereitschaften/Kreisbereitschaftsleitung im Kurzprofil

Kontakt: Kreisbereitschaftsleitung, Andrè Biedermann über Ehrenamtskoordination,
Tel. 05141 9032-60, E-Mail: ehrenamt@drkcelle.de

Anzahl Einsatzkräfte: rund 220
davon 200 in den Bereitschaften der Ortsvereine,
20 in der Bereitschaft des Kreisverbandes,
größte Bereitschaft OV Celle mit 80 Personen,
durchschnittlich 5 Personen in kleinen Bereitschaften,

Verfügbare Fahrzeuge:
2 Mannschaftstransportwagen (MTW),
4 Krankentransportwagen (KTW),
2 Rettungswagen (RTW), 1 Einsatzleitwagen (ELW),
1 Führungsfahrzeug, 1 Gerätewagen Logistik,
1 Gerätewagen Betreuung, 1 Gerätewagen Sanität,
1 Gerätewagen der Medical Task Force,
2 Feldküchen, 1 Kühlanhänger,
1 Notstromanhänger, 1 Tankanhänger

Im Katastrophenschutz-Zentrum gelagertes Material für:
Einrichtung von Unterkünften,
Zubereitung von Verpflegung,
Transportkomponenten,
Ausbildung, Registrierung

Thematische Einheiten:
Gruppe Logistik und Transport,
Betreuungsgruppe,
Verpflegungsgruppe,
Aufklärungstrupp Luft (Drohne),
Personenauskunftsstelle (PASt),
Medical Task Force

Der Suchdienst – Menschen wieder verbinden

Wenn Menschen voneinander getrennt werden, bleibt oft vor allem eines zurück: Ungewissheit. Wo ist ein Angehöriger? Geht es ihm gut? Wie kann der Kontakt wiederhergestellt werden?
Genau hier setzt der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes an. Er unterstützt Menschen dabei, vermisste Angehörige zu finden, den Kontakt zwischen getrennten Familien wiederherzustellen und Familien zusammenzuführen. Dabei greift er auf das weltweite Netzwerk der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zurück.
Auch der DRK-Kreisverband Celle ist Teil dieses besonderen Hilfsangebots. Ein Schwerpunkt liegt auf der Beratung von Menschen, die ihre Familie wieder zusammenführen möchten. Der Suchdienst unterstützt dabei, die rechtlichen Voraussetzungen zu klären und begleitet unter anderem Spätaussiedler, Migranten und Flüchtlinge im Verfahren der Familienzusammenführung.
Ein weiterer zentraler Aufgabenbereich ist die Suche nach vermissten Angehörigen. Wenn Menschen durch Krieg, Katastrophen oder größere Schadensereignisse voneinander getrennt werden, nutzt der Suchdienst das internationale Netzwerk der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, um Kontakte wiederherzustellen.
Auch bei Schadensereignissen in Deutschland übernimmt der Suchdienst eine wichtige Aufgabe. Ehrenamtliche Mitarbeitende der DRK-Personenauskunftsstellen helfen dabei, den Kontakt zu vermissten Personen wiederherzustellen und Angehörigen Auskunft über deren Verbleib zu geben.
Dabei geht es um weit mehr als Daten, Namen oder Akten. Hinter jeder Suchanfrage steht ein Mensch, der auf Nachricht, Gewissheit oder die Wiedervereinigung mit einem Angehörigen hofft. Genau darin liegt die besondere Bedeutung des Suchdienstes: Er hilft, Verbindungen wiederherzustellen, wenn sie verloren gegangen sind.



Unser Blick nach vorn
Die Aufgaben des Suchdienstes werden auch künftig von Krisen, Fluchtbewegungen und gesellschaftlichen Veränderungen geprägt sein. Gleichzeitig eröffnen internationale Vernetzung und digitale Möglichkeiten neue Wege bei der Suche und Kontaktvermittlung. Entscheidend bleibt dabei jedoch immer der Mensch hinter jeder Anfrage.
Denn manchmal bedeutet Hilfe vor allem eines: Menschen wieder miteinander zu verbinden.

Zahlen – Daten – Fakten

DRK-Suchdienst im Kurzprofil

Kontakt: Christiane Maahs, Tel. 05141-9032-59,
E-Mail: suchdienst@drkcelle.de

Zahl der Anfragen im Zeitraum vom 1.1. bis 31.12.2025
Anfragen zur internationalen Suche: 56
Suche zweiter Weltkrieg: 8, Beratungen Spätaussiedler: 7
Beratungen Familienzusammenführung: 6

© Foto: JJörg F. Müller / DRK

Personal – Wachstum braucht Menschen

Mit der Weiterentwicklung des DRK-Kreisverbands Celle und der Übernahme neuer Aufgaben ist auch die Zahl der Mitarbeitenden in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Waren im Jahr 2015 noch 464 Menschen beschäftigt, stieg ihre Zahl bis 2020 auf 591. Heute arbeiten mehr als 700 Mitarbeitende in den unterschiedlichen Bereichen des Kreisverbands.
Hinter dieser Entwicklung stehen ganz unterschiedliche Berufsgruppen, Qualifikationen und Lebenswege. Ergänzt wird das Team durch Auszubildende, Studierende sowie Menschen im Freiwilligendienst, die ihre ersten beruflichen Erfahrungen beim Deutschen Roten Kreuz sammeln. Zum Stichtag 15. Juni 2026 waren insgesamt 702 Mitarbeitende beschäftigt.
Mit einer wachsenden Organisation verändern sich auch die Anforderungen an die Personalarbeit. Neue gesetzliche Vorgaben, zunehmende Digitalisierung und sich wandelnde Erwartungen an moderne Arbeitsbedingungen machen eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Prozesse notwendig.

Zahlen – Daten – Fakten

Personalsituation im Kurzprofil

Kontakt: Doris Dieskau, Tel.: 05141-9032-13,
E-Mail: personal@drkcelle.de

Alle Angaben per 15.06.2026:
Anzahl der Mitarbeitenden insgesamt: 702
Darunter:
6 Studierende in Kindertageseinrichtungen
2 Auszubildende in der Pflege
17 Auszubildende im Rettungsdienst



Unser Blick nach vorn
Auch künftig wird es entscheidend sein, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, weiterzuentwickeln und langfristig an den Kreisverband zu binden. Denn hinter jedem unserer Angebote stehen Menschen, die mit ihrem Wissen, ihrem Engagement und ihrer täglichen Arbeit die Aufgaben des DRK mit Leben füllen.



© Fotos: oben: DRK KV Celle e.V., unten: Jörg F. Müller / DRK

Die Freiwilligendienste – Zeit, die etwas bewegt

Ein Freiwilligendienst ist mehr als eine Zwischenstation. Er bietet die Möglichkeit, sich für andere einzusetzen, neue Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig herauszufinden, welche Aufgaben, Berufe und Themen zu einem selbst passen.
Beim DRK-Kreisverband Celle können sich Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst in ganz unterschiedlichen Bereichen engagieren. Dazu gehören unter anderem Kindertageseinrichtungen, Seniorenarbeit, Hausnotruf, Bevölkerungsschutz, Bildungszentrum sowie Rettungsdienst und Krankentransport. Je nach Einsatzgebiet unterstützen die Freiwilligen Fachkräfte im Alltag, begleiten Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen oder übernehmen praktische Aufgaben mit direktem Bezug zur Arbeit des Roten Kreuzes. Dabei steht nicht nur die Unterstützung unserer Einrichtungen im Mittelpunkt. Ein Freiwilligendienst eröffnet auch Raum für persönliche Entwicklung. Die Teilnehmenden lernen, Verantwortung zu übernehmen, im Team zu arbeiten, mit ganz unterschiedlichen Menschen umzugehen und sich auf neue Situationen einzustellen. So entstehen Erfahrungen, die weit über die eigentliche Einsatzzeit hinauswirken.
Auch fachlich bietet ein Freiwilligendienst vielfältige Möglichkeiten. Je nach Einsatzbereich können zusätzliche Qualifikationen erworben werden – etwa die Ausbildung zur Rettungssanitäterin oder zum Rettungssanitäter oder die Qualifizierung zur Erste-Hilfe-Ausbilderin beziehungsweise zum Erste-Hilfe-Ausbilder. So verbindet sich praktisches Engagement mit konkreten Lern- und Entwicklungschancen.
Das Freiwillige Soziale Jahr richtet sich an junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren, während der Bundesfreiwilligendienst Menschen jeden Alters offensteht. In der Regel dauert ein Freiwilligendienst zwölf Monate. Damit bietet er ganz unterschiedlichen Menschen die Möglichkeit, sich für eine Zeit bewusst gesellschaftlich einzubringen und zugleich neue Perspektiven für den eigenen weiteren Weg zu gewinnen.



Unser Blick nach vorn
Freiwilligendienste bleiben auch künftig eine wichtige Verbindung zwischen persönlicher Entwicklung und gesellschaftlichem Engagement. Sie schaffen Möglichkeiten, soziale Berufe kennenzulernen, Verantwortung zu übernehmen und die Arbeit des Roten Kreuzes aus unmittelbarer Nähe zu erleben.
Unser Anspruch ist es deshalb, Freiwilligen abwechslungsreiche Einsatzmöglichkeiten, gute Begleitung und echte Entwicklungschancen zu bieten – unabhängig davon, ob der Freiwilligendienst der beruflichen Orientierung dient oder dem Wunsch, sich bewusst für andere einzusetzen.

Zahlen – Daten – Fakten

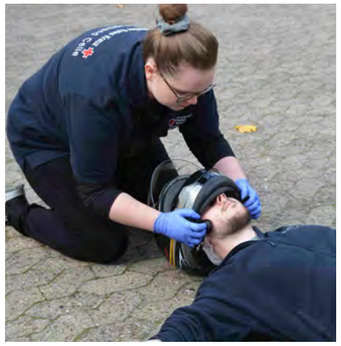
Personalsituation im Kurzprofil

Kontakt: Doris Dieskau, Tel.: 05141-9032-13,
E-Mail: personal@drkcelle.de
Bundesfreiwilligendienst: 11 im Rettungsdienst
Freiwilliges Soziales Jahr:
2 im Patienten-Fahrdienst und Kindertageseinrichtung

© Foto: Y. Willing-Holtz / DRK

© Foto: DRK e. V.









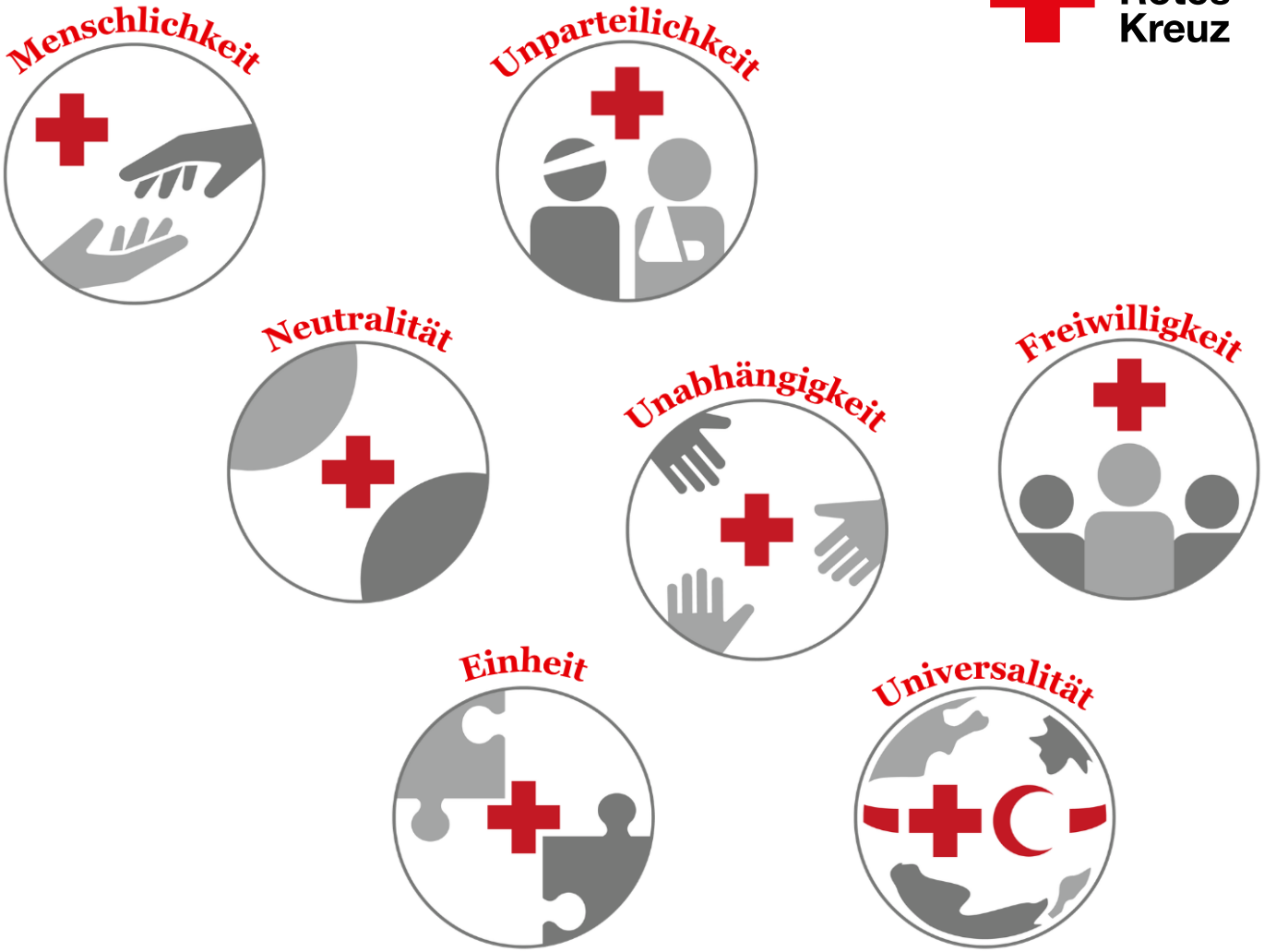






© Fotos: DRK KV Celle

Deutsches Rotes Kreuz



DRK-Kreisverband Celle e.V.
77er Straße 45 A, 29221 Celle
www.drkcelle.de